



Thüringer Zahnärzte fordern Entlastung von zu viel Bürokratie

Von *lzkth*

Erstellt am 6 Dez 2014 - 14:17

Landesregierung soll Doppelstrukturen abbauen und effektive zahnärztliche Selbstverwaltung nutzen

Die Thüringer Zahnärzte fordern von der neuen Landesregierung einen schnellen Bürokratieabbau zur Entlastung ihrer Zahnarztpraxen. Dies beschloss am Wochenende die Kammerversammlung der Landeszahnärztekammer Thüringen. Sie ist das Parlament und höchste Entscheidungsgremium der 2.600 Zahnärzte im Freistaat.

Dr. Andreas Wagner, Präsident der Landeszahnärztekammer, appelliert an die Landesregierung: „Nutzen Sie die bewährten Kompetenzen in unserer zahnärztlichen Selbstverwaltung, anstatt neue, kostenintensive und oftmals praxisferne Parallelstrukturen zu schaffen!

Einerseits betonen alle politischen Parteien stets den hohen Wert unserer Freiberuflichkeit und Selbstverantwortung für die sichere medizinische Versorgung der Menschen. Andererseits aber wurden wir Zahnärzte in den letzten Jahren von einer Vielzahl reglementierender, bürokratischer und einschränkender Maßnahmen, Richtlinien und Gesetze überzogen“, so Dr. Wagner weiter.

Mehrfache Hygieneüberwachung ohne Abstimmung zwischen staatlichen Stellen

Ein Beispiel für die Mehrbelastung der Zahnarztpraxen ist die mehrfache Überprüfung zur Einhaltung der Hygienevorschriften. Sie wird in Thüringen sowohl durch die kommunalen Gesundheitsämter als auch durch das Landesamt für Verbraucherschutz unabhängig voneinander durchgeführt. „Eine Zahnarztpraxis kann also in kurzem Abstand durch mehrere staatliche Stellen kontrolliert werden“, sagt Dr. Wagner. „Das verlangt unnötig Aufwand und Zeit, die uns für die Behandlung unserer Patienten fehlen. Den Staat wiederum kosten uneffektive Strukturen zusätzliches Geld.“

Für das Wohl und die Sicherheit der Patienten: Kostengünstige und praxisnahe Selbstverwaltung

„Wir wollen staatliche Strukturen, Reglementierungen und Überwachungen auf ein Mindestmaß begrenzen und Doppelstrukturen vermeiden“, sagt der 60-jährige Zahnarzt aus Erfurt. Er verweist auf die bereits vorhandenen umfangreichen Fachkompetenzen der Landeszahnärztekammer Thüringen zur Hygieneüberwachung und Qualitätssicherung in den Praxen, die eine praxisnähere und kostengünstigere Kontrolle der Zahnärzte ermöglichen.

Als gesetzliche Selbstverwaltung der Thüringer Zahnärzte trägt die Landeszahnärztekammer nicht nur Verantwortung für die eigenen Mitglieder, sondern auch für die Patienten. Sie kann im staatlichen Auftrag hoheitliche Aufgaben übernehmen und dadurch ein teures, kompetenzfernes Handeln mehrerer Behörden gleichzeitig vermeiden. Trotz verbindlicher Vorschriften für alle Praxisinhaber kann damit eine Entlastung von bürokratischem Aufwand erzielt werden.

Landeszahnärztekammer Thüringen

Die Landeszahnärztekammer Thüringen ist die Berufsvertretung der Thüringer Zahnärzte. Sie setzt sich für die gesundheits- und standespolitischen Interessen der über 2.600 Mitglieder



ein. Die Kammer überwacht die zahnärztlichen Berufspflichten, regelt und betreibt die Aus- und Fortbildung der Zahnärzte sowie des Assistenzpersonals und unterstützt den öffentlichen Gesundheitsdienst. Zusätzlich berät die Landeszahnärztekammer die allgemeine Öffentlichkeit in ihrer Patientenberatungsstelle mit wissenschaftlich gesicherten Informationen und nützlichen Tipps zur Mundgesundheit. Weitere Informationen unter www.lzkth.de [1].

Zeichen inkl. Leerzeichen: 2.706, Sperrfrist: keine

Für Rückfragen:

Matthias Frölich
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Landeszahnärztekammer Thüringen
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Barbarossahof 16
99092 Erfurt

Tel: 0361 7432-136

Fax: 0361 7432-236

E-Mail: presse@lzkth.de [2]

Internet: www.lzkth.de [1]

- [Gesundheit und Vorsorge](#)

Quellen URL (aufgerufen am 31 Dez 2020 - 02:34): <http://medkom24.eu/node/19763>

Links:

[1] <http://www.lzkth.de>

[2] <mailto:presse@lzkth.de>